

## Graureiher (*Ardea cinerea*)

Wie alle Reiher hat der bis einen Meter große Graureiher einen schlanken Hals, einen langen spitzen Schnabel und lange Schreitbeine ohne Schwimmhäute zwischen den Zehen. Im Flug wird der Reiherhals immer s-förmig eingeknickt und bildet einen Bug (untere Fotos: beim Abflug noch wenig ausgeprägt). Die breiten, gerundeten Flügel werden im Flug tief nach unten gebogen. Die Geschlechter dieser unserer häufigsten Reiherart sind kaum auseinanderzuhalten. Beim erwachsenen Graureiher (Bilder) sind Stirn und Scheitelmittle weiß, die Scheitelseiten und der Nacken mit den drei schmalen Schopffedern dagegen schwarz. Graureiher stehen oft lange regungslos in einem Gewässer, auf einer Wiese oder einem Feld und spähen nach Beute, die v.a. aus Fischen, Amphibien und Mäusen besteht und mit blitzschnellem Schnabelstoß gepackt wird. Da Graureiher nur im Flachwasser jagen, ist der Schaden für die Teichwirtschaft eher gering. In Deutschland gibt es nur in Bayern eine Jagdzeit auf diesen imposanten Koloniebrüter, der gerne auch in Gartenteichen auf Nahrungssuche geht.

